

lung der Parteiarbeit in dieser Schrittmacher-Kooperation als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an.

Eine wichtige Voraussetzung für die politische Führung ist, daß die Mitglieder der Partei die neuen Entwicklungsprobleme gut kennen, daß sie in der Lage sind, diese Probleme unter den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern zu klären. Die Grundorganisationen müssen sich also ausführlich mit der Prognose der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, mit dem ökonomischen Teilsystem in diesem Wirtschaftszweig, mit dem Wesen der Kooperation usw. beschäftigen.

Die Kreisleitung half den Grundorganisationen, sich über die neuen Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus klarzuwerden. Sie erläuterte ihnen die Gestaltung des ökonomischen Systems der Land- und Nahrungs güterwirtschaft. Dabei stand die Vertiefung der Kooperation verbunden mit der Spezialisierung und Konzentration der Produktion im Mittelpunkt.

Ausgehend von diesen Zielen arbeiteten die Grundorganisationen heraus, daß ein Schwerpunkt in der politisch-ideologischen Arbeit in der weiteren Qualifizierung und Stärkung der Grundorganisationen besteht. Analytisch schätzten die Genossen in den Parteileitungen die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Qualifikation jedes einzelnen Genossen ein.

Langfristiger Arbeitsplan

Dann wurden entsprechend den Aufgaben in der Kooperation langfristige Arbeitspläne der Grundorganisationen aufgestellt und in den Mitgliederversammlungen beschlossen. Die langfristigen Pläne für die Parteiarbeit legen fest,

wie die Grundorganisationen die führende Rolle durch die Klärung der politisch-ideologischen Grundfragen sichern wollen.

Diese Pläne enthalten bereits die Themen für die Mitgliederversammlungen über einen längeren Zeitraum. Die Grundorganisation der LPG „IV. Parteitag“ in Klinkow hat zum Beispiel daraufhin zur Zeit der Planausarbeitung für 1969 die Bedeutung der Akkumulation behandelt. Sie hat u. a. folgende Themen festgelegt: Die Prognose der Entwicklung der Produktivkräfte in der Landwirtschaft; die Verantwortung der Grundorganisation bei der Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft; hohe und stabile Leistungen im Wettbewerb als Beitrag zur Herausbildung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und für die Klassenauseinandersetzung.

In kurzer Zeit zeichnete sich ab, daß auf Grund dieses Arbeitsstils in allen Verantwortungsbereichen eine breite aufgeschlossene Diskussion entstand. Dies spiegelte sich auch in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen wider. Sie wurden interessanter und inhaltsreicher.

Im Sekretariat der Kreisleitung gibt es einen Plan darüber, an welchen Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen die Sekretariatsmitglieder teilnehmen. Sie halten verschiedenlich Referate und beteiligen sich an den Aussprachen über die neuen Entwicklungsprobleme.

Die Parteileitungen können sich nicht nur darauf beschränken, die politische Notwendigkeit engerer Kooperationsbeziehungen zu erläutern, sondern sie müssen dafür sorgen, daß in der politischen Massenarbeit mit den Werktätigen auch über die persönlichen Probleme ihrer Le-

INFORMATION

Wer sind die Kandidaten?

Die Grundorganisationen der LPG der Kooperationsgemeinschaft Dedelow im Kreis Prenzlau stärken ihre Kampfkraft durch die Gewinnung der besten Genossenschaftsmitglieder für die Partei. In den letzten Monaten wurden einige Genossen-

schaftsmitglieder der Partei, die Kandidaten Vorbild in der Arbeit und im persönlichen Leben sind. Wer sind sie?

Genosse Fred Mandelkow aus der LPG Dedelow ist Viehzuchtbrigadier. Aus einer Mittelbauernfamilie stammend, nimmt er aktiv an der Entwicklung der Genossenschaft teil und zeichnet sich durch ein hohes Staatsbewußtsein aus. Er qualifizierte sich zum staatlich geprüften Landwirt und spornt sein Kollektiv zu höheren Leistungen an. Alles Neue und Fortschrittliche

greift er auf, und er ringt darum, es mit seinem Kollektiv durchzusetzen. Die Erfolge der Viehzuchtbrigade sind nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß Genosse Mandelkow ein enges kameradschaftliches Verhältnis zu seinen Kollegen hat und in der Genossenschaft großes Vertrauen genießt.

Kandidat der Partei wurde auch die Genossenschaftsbäuerin Hildegard Gehrman, Melkerin in der LPG Klinkow. Durch vorbildliche Arbeit und aktive gesellschaftliche Tätigkeit erwarb